



| GANZ SCHÖN ÄFFISCH!

Clara ist mit ihrer Mama und ihrem Bruder Jonah im Zoo. Jonah hat sich schon den ganzen Vormittag darauf gefreut und kann gar nicht aufhören zu grinsen. Doch Clara ist traurig. Denn heute wollte sie eigentlich mit ihrer Freundin spielen. Sie hatten sich gestern im Kindergarten verabredet. Aber ihre Mutter hatte den Ausflug in den Zoo bereits geplant und online Tickets gekauft. Sowas Blödes. Hätten sie nicht an einem anderen Tag fahren können?

„Clara, kommst du?“, ruft ihre Mama hinter ihr her und streckt die Hand nach ihr aus. Plötzlich ist Clara nicht mehr traurig, sondern richtig wütend. Immer muss es nach der Nase der Erwachsenen gehen. Dann kommt Mama auf sie zu und streicht ihr das wilde Haar glatt.

„Ich verstehe ja, dass du wütend bist, aber warte nur ab. Schau mal, dort spielen Affen!“

„Gar nicht“, antwortet Clara, doch dann nimmt sie Mamas Hand und geht mit zum Tiergehege. Dort hängt ein Affe und popelt in der Nase.

„Igitt!“, ruft Clara. „Das ist ja voll eklig.“

„Als ob du noch nie in der Nase gebohrt hättest“, sagt Mama. Da muss Clara kichern. Sie verstummt, als ein Tierpfleger mit einer Schubkarre vorbeikommt und beginnt, den Weg zu harken.

„Guck mal“, sagt Jonah und zeigt auf zwei Affen, die sich gerade um eine Kokosnuss streiten.

„Wie ihr beiden“, sagt Mama und setzt sich auf eine Bank.

„Der reißt aber das Maul weit auf“, sagt Clara. „Ist der wütend?“ Da dreht sich der Tierpfleger zu ihnen um.

„Nein, nein, das ist sein Spielgesicht“, sagt er, „Die beiden streiten gar nicht. Er will nur mitspielen.“ Das Gefühl kennt Clara.

„Wie heißt du?“, fragt sie den Mann.

„Tobi“, sagt der Tierpfleger und zeigt dann auf einen weiteren Affen. „Schaut mal, der dort drüben macht einen Kussmund.“ Clara muss wieder kichern.

„Ist er verliebt?“

„Nicht ganz“, erklärt Tobi. „Einige Affen machen das, wenn sie Angst haben. Manchmal bedeutet das aber auch, so etwas wie ‚Schaut her, hier bin ich!‘“

„Interessant“, findet Mama. „Das ist ja wie eine Geheimsprache.“

„Nicht, wenn man sie kennt. Die Orang-Utans unterhalten sich durch ihre Mimik und Laute miteinander. Doch auch wenn wir viele Gemeinsamkeiten entdecken können, gibt es auch Unterschiede. Man muss sie genau kennen, um ihre Sprache verstehen zu können und um zu wissen, wie es ihnen geht.“

Plötzlich springt Jonah mit lautem Gebrüll vor Clara und Tobi und trommelt wild auf seiner Brust herum.

„Und?“, fragt er. „Was heißt das auf äffisch?“ Tobi lacht und zwinkert.

„Damit zeigst du uns, wie groß du schon bist.“ Und dann muss Carla selber schreien, und zwar vor Freude. Sie hat ihre Kindergartenfreundin Alina entdeckt, die auf sie zuläuft.

„Das war meine Idee!“, ruft sie stolz. „Und Mama hat sofort Ja gesagt.“

Die beiden Mädchen fallen sich in die Arme und hinter ihnen im Gehege machen es zwei Affenkinder ihnen nach. Sie freuen sich sehr! ■